

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 27

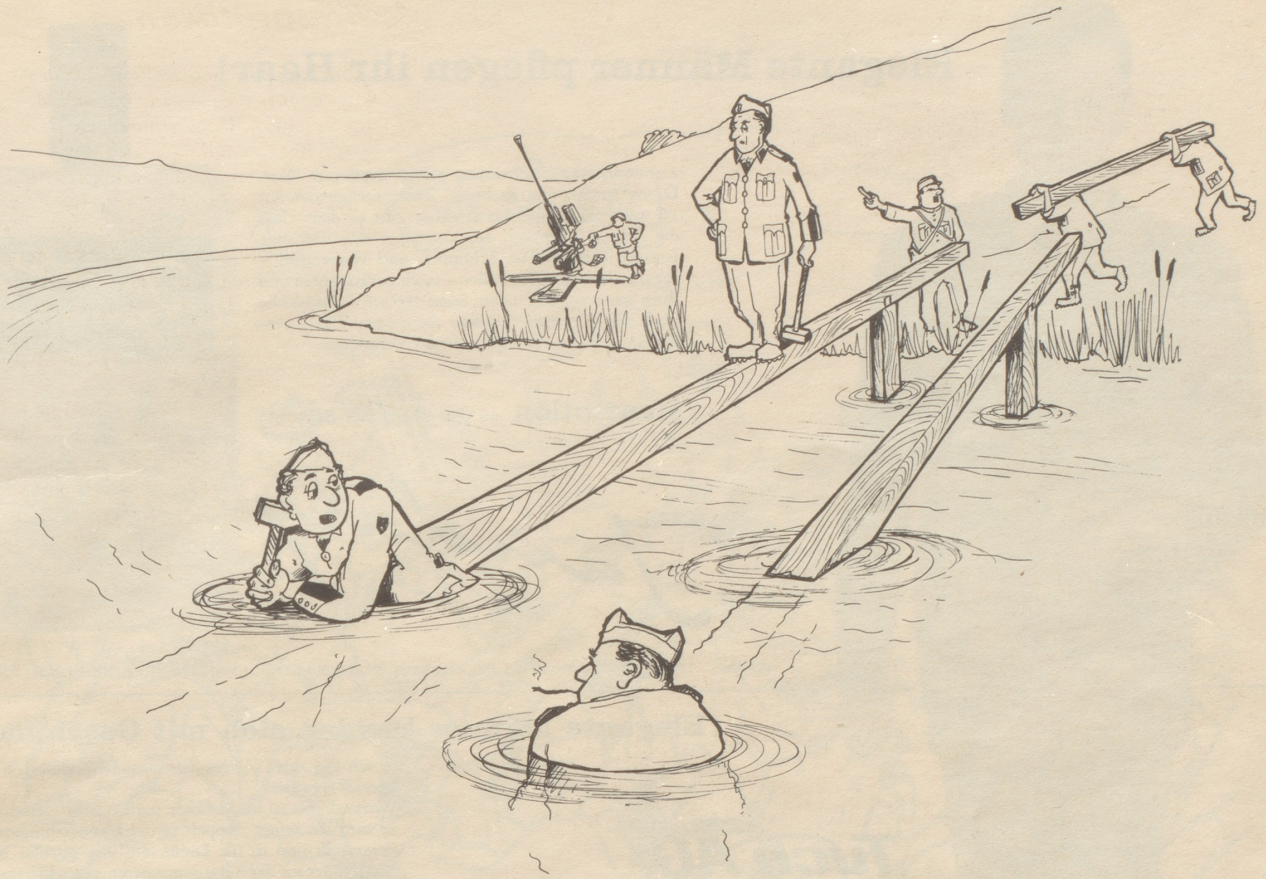
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joss

«Wotsch ächt nid dr Wachmeischer fröge, wänn är de letscht WK gmacht hät?»

Menschen schöpferischer Art! In den artigen Geschöpfen vielmehr sah Frau Biedermann den Grund, in den bronzenen nämlich mit den kecken Bikinis. Ihren spöttischen Blicken wollte sich ihr Otto vermutlich nicht aussetzen, wenn er nach zwanzig Meter Brustschwimmen prustend und rot angelaufen nach Festland tastete.

Sie plante weiter. Ihr nächster Vorschlag trug dem Schöpferischen Rechnung. Er lautete Meer und Kunst: Amsterdam. Museen, Galerien, Grachtenfahrten mit kommentierten historischen Details mußten eines intellektuellen Ehemannes Geschmack treffen. Nun war aber eines der Biedermannschen Prinzipien, nur Länder zu bereisen, in dessen Sprache er sich mindestens ein Zimmer mit Aussicht, einen Wurstsalat und einen Hagenbuttertee verschaffen konnte. Das war hier nicht der Fall. Seine Frau konnte zwar in feinstem Holländisch «belegde broodjes» und «geraffineerde kristalsuiker» bestellen, aber diese Menüauswahl war ihm für einen vierwöchigen Aufenthalt entschieden zu dürftig. Nicht einmal die originellen Postkarten-Textvorschläge von Frau Biedermann: «auf Rembrandts Spuren senden Euch...» «Aus dem Lande der Tulpen grüßen Euch...» «Genever schöppelnd gedenken Euer...» vermochten Holland zu retten.

Frau Biedermann war zum Außersten be-

reit, opferte das Meer und studierte nurmehr Angebote der Kunst. Dabei war besonders eine Gesellschaftsfahrt nach Florenz günstig. Herr Biedermanns ausgeprägter Individualismus wehrte sich zwar im allgemeinen gegen Gruppierungen jeglicher Art, aber für das respektable Einsparsümmchen würde er wahrscheinlich das Kollektiv in Kauf nehmen. Ihr neuer Vorschlag wurde immerhin erwogen, aber auf eine kühlere Jahreszeit verschoben, da es Herr Biedermann mit der Kunst durchaus ernst meinte und deshalb höchstens 18° am Schatten für eine wirk-

lich ehrfürchtige Betrachtung der Botticellis und della Robbias verträge. Auch sei man im Frühjahr beim Anblick des herrlich gebauten muskulösen Davids weniger anfällig für Minderwertigkeitsgefühle als im Hochsommer, wo der eigene Corpus sich gerade kurz vor dem Uebergang von der festen zur flüssigen Form befinde. So war auch Italien erledigt.

Nun ging Herr Biedermann in Führung. Salzburg mit seinen Festwochen und das seenreiche Salzkammergut mit den leckern Nockerln lautete die neue Parole. Sein Herz schlug bereits in alpinistischer Vorfreude ob der zahlreichen Höger, die dort der Besteigung harrten. Vor allem der Schafberg, das sei der Gipfel. «Allerdings, das ist der Gipfel!» Mit dieser Entgegnung machte sich nun Frau Biedermann entschlossen auf den Endspurt. «Wo liegt da das Besondere? Also wenn schon Festwochen, dann die Engadiner und wenn schon Schafberg, dann der Pontresiner und wenn schon lecker, dann die Nußtorte...»

Jetzt sind sie wieder im Engadin. Im gleichen Hotel. Im gleichen Zimmer. Im gleichen Tonfall hört Frau Biedermann ihren Gatten sagen: «Nächstes Jahr machen wir dann etwas Besonderes, vielleicht eine Fahrt auf einem Bananenfrachter.»

Rosemarie Belmont

Kenner fahren
DKW!

Elegante Männer pflegen ihr Haar!



Zur gepflegten Erscheinung gehört gepflegtes Haar. Da ist Jandary das Richtige! Zusammengesetzt aus 16 wertvollen Pflanzenextrakten gibt es dem Haar die richtige Nahrung, der Kopfhaut die belebende Entspannung, sodass Schuppen und Haarausfall – sogar in hartnäckigen Fällen – rasch zurückgehen und dann ganz verschwinden. Seine typisch französische Parfümierung macht zudem die morgendliche Anwendung zu einem täglich neuen Vergnügen.



Haarlotion auf rein pflanzlicher Basis

Jandary

Jandary Haarlotions auf Pflanzenbasis sind nur beim Coiffeur erhältlich, ab Fr. 3.65 / Fr. 6.25

Elegante Männer kleiden sich mit Geschmack!

Kennen Sie ihn .. diesen eleganten Anzug aus dem besonderen Worsted Special-Gewebe?
Worsted-Special heisst unser perfektester Herrenstoff – er wird aus reiner doppelt gewirnter Kammgarnwolle hergestellt und ist für Leute, die ihre Kleider bei der Arbeit oder auf der Reise strapazieren, geschaffen worden. Erhältlich in attraktiven, modischen Mustern oder in verschiedenen Uni-Tönen. Als Ein- oder als Zweireiher. Preis Fr. 165.–

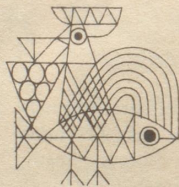
Tuch AG
Schild AG



**GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR**

das gediegene Restaurant Français,
seine auserlesenen Spezialitäten ...

Telefon (052) 6 22 31 G. Sommer-Bussmann



Werner Holzmann's
Zugersee-Hotel
Walchwil

Sa rôtisserie du lac
(Le Sanctuaire du Connaisseur)

Seine moderne Fischerstube
(Herrliche Spezialitäten aus dem See)

Hotel Bernina

gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.

St. Moritz

Zur Sommerszeit so herrlich wie im Winterkleid!

Mit seinem berühmten Höhenklima so recht geschaffen für wahre Sommerferien. Abseits der Heerstrasse und doch leicht erreichbar mit Bahn und Auto – Das ideale Ziel für Familienferien, für Kinder ein wahres Paradies von Freiheit und Umgebungheit – Wandern und Bummeln durch weitoffene Alpen und schattige Wälder – Geführte Bergtouren – Pilz-Exkursionen – Netter gesellschaftlicher Betrieb.

**Kinderheime . Gratis-Kindergarten . Strandbad . Golf . Tennis . Minigolf
Forellenfischen . Konzerte . Hörnli-Sesselbahn und Luftseilbahn auf das
Weißhorn (2653 m), einen der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz.**

Auskünfte und Prospekte mit Sportprogramm durch die Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung Arosa, Telefon (081) 3 16 21.



Hotel	Tages- Betten Pauschalpreis ab 3 Tagen *		Hotel	Tages- Betten Pauschalpreis ab 3 Tagen *	
	min.	max.		min.	max.
Hof Maran	110	21.— 30.—	Belvédère-Tanneck	65	16.— 26.—
Posthotel	100	21.— 30.—	Bahnhof	30	17.— 23.—
Raetia	90	21.— 30.—	Berghus (Bristol)	40	17.— 23.—
Seehof	110	21.— 30.—	Central	50	17.— 23.—
Valsana	140	21.— 30.—	Gentiana	30	17.— 23.—
Anita	45	18.— 26.—	Guardaval	20	17.— 23.—
Brüggli	50	18.— 26.—	Hof Arosa	75	17.— 23.—
Carmenna	50	18.— 26.—	Hohe Promenade	20	17.— 23.—
Furka	35	18.— 26.—	Quellenhof	30	17.— 23.—
Isla	40	18.— 26.—	Viktoria	30	16.— 21.—
Merkur	40	18.— 26.—	Orellihaus, alk'frei	30	15.— 18.50
Streiff-Juventas	50	18.— 26.—	Vetter	24	15.— 19.—
Surlej	40	18.— 26.—	Brunella garni	15	8.50** 12.—**
Suvretta	40	18.— 26.—	Hubelsee garni	40	10.50** 14.—**

* für Zimmer ohne Privatbad, inkl. drei Mahlzeiten, Bedienung und Taxen
** Zimmer und Frühstück inkl. Bedienung und Taxen

